



Berner Zeitung Gesamt

Berner Zeitung / Bildung  
3001 Bern  
031/ 330 31 11

www.beilagen.bernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 152'974  
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 376.013  
Abo-Nr.: 1059776  
Seite: 11  
Fläche: 81'568 mm<sup>2</sup>

## SPRACHREISEN

# Englisch lernen in Baile Atha Cliath

Amerika, England, Südafrika, Australien, oder doch Irland? Für einen Sprachaufenthalt eignet sich Dublin – oder Baile Atha Cliath, wie die Stadt auf Gälisch heisst – bestens. Hier treffen junge Menschen auf viel Kultur, unzählige Pubs und gelebte Gastfreundschaft.

Irland, das sind Schafe, Golfplätze, sattes Grün, Klippen und natürlich Guinness (als Stellvertreter für die unzähligen Biersorten). Aber klammheimlich entwickelt sich die Insel mit seinen über 1000 multinationalen Firmen zu einem wichtigen Player, wenn es um globale Standortattraktivität geht. Na-

türlich ist der tiefe Steuerfuss ein Argument, aber ist Lebensqualität tatsächlich nur vom tiefen Steuerfuss abhängig? Wohl kaum. Irland - und allen voran Dublin - hat abseits der wirtschaftlichen Attraktivität viele Argumente.

Dublin ist mit seinen rund

530 000 Einwohnern klein und überschaubar. Und was Dublin mehr zu einer Kleinstadt als zu einem ökonomischen und kulturellen Zentrum des Landes macht: Hier gibt's kaum Hochhäuser (das höchste misst 59 Meter). Dafür eine Menge Parks, in denen man sich von der nicht vorhandenen Hektik



Ha'Penny Bridge: Bis 1919 musste einen halben Penny bezahlen, wer die Liffey über die Wellington Bridge überqueren wollte.

Bild zvg



Berner Zeitung Gesamt

Berner Zeitung / Bildung  
3001 Bern  
031/ 330 31 11

www.beilagen.bernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 152'974  
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 376.013  
Abo-Nr.: 1059776  
Seite: 11  
Fläche: 81'568 mm<sup>2</sup>

erholen kann. Wem die unzähligen Parks nicht genügend grün sind, der ist schnell aus der Stadt. Kurzum: Hier erinnert sehr viel an Schweizer Verhältnisse.

### Shoppen und ausgehen

In Dublins Stadtzentrum, liegt das Centre of English Studies (CES). Geführt wird es von den Quinn-Brüdern, deren Mutter die Sprachschule 1979 gegründet hat. «In unserer Schule wird nicht nur gelehrt. Ziel ist es auch, Leute zusammen zu bringen», sagt Michael Quinn, Direktor der insgesamt fünf Standorte von CES in Irland und England. Und wo geht das besser, als in Gehdistanz zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Shopping- und Ausgevierteln? Wie zum Beispiel das Powerscourt Centre, das Trinity College oder die Temple Bar (obwohl diese Gegend heute mehr eine Touristen-Attraktion ist als ein authentisches Quartier). Und natürlich organisiert CES Dublin – wie andere Sprachschulen auch – Freizeitaktivitäten und Ausflüge.

Wem aber sogar das Treiben im Zentrum Dublins zuviel ist, der wird im Palmerston Park glücklich. Hier findet in einem viktorianischen Gebäude – umgeben von einer schönen Parkanlage – der Sprachunterricht des Emerald Cultural Institutes statt. Gründer und Direktor ist der sympathische Italiener Mauro Biondi. Dass ein Italiener hier Fuss fasst, mag angesichts der klimatischen Unterschiede zum Heimatland überraschen. Aber letztlich ist der Dubliner so etwas wie der Italiener des Nordens: kontaktfreudig, gesellig und offen. Das Emerald Cultural Institute ist mehr als eine Sprachschule. Hier wird geforscht, Lehrmittel werden herausgegeben, und Lehrer tauschen sich weltweit online aus. Eine Präsentation zeigte auf eindrück-

liche Weise, wie der Unterricht unter Einbezug von neuen Medien aussehen könnte. Im Emerald Cultural Institutes ist auch bestens aufgehoben, wer den Sprachaufenthalt mit Fussball verbinden möchte. Denn seit rund 15 Jahren organisiert die AC Milan hier für die 12- bis 17-jährigen Juniorenkurse. So klingend der Name AC Milan ist, so bescheiden ist das Niveau. «Talente werden hier keine ausgemacht», bestätigt Daniele Riganti, der im Trainerstab der AC Milan unter Vertrag steht. Und trotzdem: Das AC Milan Fussball Camp ist natürlich eine tolle Visitenkarte für das

Emerald Cultural Institut. Einziger Wermutstropfen für Mauro Biondi: Er selbst ist Fan von Juventus Turin. **Jean-Luc Brühlhart**

Diese Reportage kam Dank Unterstützung von Boa Lingua zustande.

**Infos und Preise unter**  
[www.boalingua.ch](http://www.boalingua.ch)



Mitten im Palmerston Park befindet sich das Emerald Cultural Institute.

Bild zvg



Berner Zeitung Gesamt

Berner Zeitung / Bildung  
3001 Bern  
031/ 330 31 11

www.beilagen.bernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 152'974  
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 376.013  
Abo-Nr.: 1059776  
Seite: 11  
Fläche: 81'568 mm<sup>2</sup>

## Wechselkurs beeinflusst Preise

Die Wechselkurse der wichtigsten Fremdwährungen sind stark gesunken. Davon profitiert, wer jetzt bei Boa Lingua einen Sprachaufenthalt bucht. Denn das Unternehmen verrechnet für seine Sprachaufenthalte im Ausland schon seit jeher die Originalpreise der Partnerschulen in Fremdwährung zu tagesaktuellen Kursen. Sprachaufenthalte bei Boa Lingua sind jetzt deshalb noch günstiger – je nach Währung bis zu 15 Prozent.

Boa Lingua verzeichnete seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses eine deutliche Zunahme bei Offertanfragen und Buchungen. *pd*



**Globale Marke: Die AC Milan organisiert weltweit Juniorenkurse. Im Emerald Cultural Institute wird Jugendlichen eine Kombination von Fussball und Sprachunterricht angeboten**

Bild zvg